
Die Autoren und die Autorinnen

Studia Germanica Gedanensia 23, 463-467

2010

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Die Autoren und die Autorinnen

Prof. Dr. Manfred Bayer, Professor (em.) für Interkulturelle Pädagogik an der Universität Duisburg-Essen; z.Z. Gastprofessor am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk.

Prof. Dr. habil. Iwona Bartoszewicz, Professorin für Sprachwissenschaft am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Autorin folgender Bücher: *Analoge Sprichwörter im Deutschen, Niederländischen und Polnischen. Eine konfrontative Studie*, Wrocław 1994, *Deutsch-polnisches Sprichwörterlexikon. Eine repräsentative Auswahl*, Heidelberg 1998, *Formen der Persuasion im deutsch-polnischen politischen Dialog. Untersuchungen zu politischen Reden zwischen 1989 und 1995*, Wrocław 2000, *Krainy retoryczne. Zapiski z podróży*. Wrocław 2008. Forschungsbereiche: Rhetorik, Argumentationstheorie, Politolinguistik, Pragmalinguistik.

iwona.bartoszewicz@uni.wroc.pl

Dr. Magdalena Bielenia-Grajewska is an Assistant Professor at the University of Gdansk (Institute of English). She is a linguist (MA in English Studies) and an economist (MA in Economics). Her PhD thesis was of an interdisciplinary character, being devoted to intercultural communication, translation and investment banking. Member of the Editorial Board of *International Journal of Actor-Network Theory and Technological Innovation (IJANTII)*. Her scientific interests include organizational discourse, intercultural communication, sociolinguistics, Actor Network Theory (ANT) and symbolism in management studies.

magda.bielenia@gmail.com

Dr. Monika Bielińska, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Schlesischen Universität. Promotion über Verbsemantik – *Verben des Sterbens und des Tötens*. Frankfurt/M. 2002. In Lehre und Forschung konzentriert sie sich auf die Phraseologie und Lexikographie – *Lexikographische Metatexte. Eine Untersuchung nichtintegrierter Außentexte in einsprachigen Wörterbüchern des Deutschen als Fremdsprache*. Frankfurt/M. 2010.

monika.bielinska@us.edu.pl

Prof. Dr. habil. Larissa Borissenkova, Professorin und Lehrstuhlleiterin Deutsch und Translatologie an der Humanistischen Universität Smolensk. Promotion 1984 am Institut für Fremdsprachen M. Taurez Moskau. 2010 – Habilitation zum Thema „Morphologische und semantische Derivation in kognitiver Sicht (anhand der deutschen Wortbildung)“.

Seit 2005 veranstaltet sie jährlich gemeinsam mit dem Institut für Sprachwissenschaft an der Russischen Forschungsakademie Moskau die Forschungskonferenz „Kultur als Text“.

Dr. Renata Budziak, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanische Philologie der Universität Rzeszów; studierte Germanistik an der Universität Wrocław, 1997 – Promotion an der Universität Bamberg (*Jan Baudouin de Courtenay als Soziolinguist und Sprachsoziologe*). Forschungsbereiche: Geschichte der deutsch-polnischen Sprachkontakte, Geschichte des Deutschen als Fremdsprache in Polen, Sprachgeschichte und Lexikographie.

Dr. Małgorzata Czarnecka, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Forschungsbereiche: Kognitive Linguistik, Theorie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung.

Dr. Agnieszka Frączek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Warschau. Promotion an der Universität Warschau – *Zur Geschichte der deutsch-polnischen und polnisch-deutschen Lexikographie (1772–1868)*, Tübingen: Niemeyer 1999. Forschungsbereiche: kontrastive Grammatik, Lexikographie, Lexikologie.

Prof. Dr. habil. Jan Iluk, ordentlicher Professor, Inhaber des Lehrstuhls für Methodik und Deutsch als Fremdsprache an der Schlesischen Universität Katowice und des Lehrstuhls für Angewandte Linguistik an der Technisch-Humanistischen Akademie Bielsko-Biała. Seine letzten Forschungsinteressen gelten u.a. den Optimierungsmöglichkeiten der Spracherwerbsprozesse.

Mag. Mariusz Jakosz, Doktorand am Institut für Germanische Philologie der Schlesischen Universität Katowice, Deutschlehrer in Dąbrowa Górnicza. Forschungsbereich: die sprachliche Diskriminierung der Polen in deutschen Internetforen.

Dr. Józef Jarosz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, Promotion – 2006. Forschungsgebiete: Theorie und Praxis des Übersetzens, Grabsteinepigraphik, dänische und deutsche Phraseologie und Parömiologie, wissenschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen Niederschlesien und Skandinavien. Verfasser von zwei Monographien.

Dr. Iwona Legutko-Marszałek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Krakau. Promotion an der Universität Gdańsk (2003) – „Lexikalische Systeme als bilinguale Wirklichkeit“. Forschungsgebiete: Psycholinguistik, Bilingualismus, mentales Lexikon, sprachliche Verarbeitungsprozesse.

Dr. Katarzyna Lukas, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk vereidigte Übersetzerin und Dolmetscherin. Promotion an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (2006). Forschungsgebiete: Übersetzungstheorie, vergleichende Literaturwissenschaft. Monographie: *Das Weltbild und die literarische Konvention als Übersetzungsdeterminanten. Adam Mickiewicz in deutschsprachigen Übertragungen*. Berlin 2009.

Dr. Anna Małgorzewicz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław; Studium der Germanistik an der Universität Wrocław und der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsgebiete: Fremdsprachendidaktik, Psycholinguistik, Dolmetsch- und Übersetzungsdidaktik, Translationswissenschaft; Autorin der Monographie: „*Prozessorientierte Dolmetschdidaktik*“

anna.malgorzewicz@uni.wroc.pl

Mag. Paulina Mańka, Studium der Internationalen Beziehungen (Europäistik) und Germanistik in Poznań, Mainz und Würzburg. Doktorandin am Institut für Germanistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Forschungsgebiete: Lexikologie, Fremdwortschatz, Sprachkontaktlinguistik.

paulinamanka@wp.pl

Dr. phil. Anatol Michajłow, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Promotion im Fach Philosophie an der Universität Gdańsk („Das Problem der Autonomie der Kulturen in der Philosophie von O. Spengler“). Forschungsgebiete: Literatur des 20. Jh., die Wahrnehmung des Fremden.

Dr. Katarína Motyková, Fachassistentin am Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Comenius-Universität in Bratislava. Promotion 2005 – *Der pragmatische Aspekt von alternativen syntaktischen Konstruktionen im Deutschen und Schwedischen*. Unterrichtsschwerpunkte: schwedische Sprache und Grammatik, skandinavische Kulturgeschichte, Übersetzungsseminare. Forschungsschwerpunkte: Konzeptuelle Metapher, Diskursanalyse, das Verhältnis von Sprache und Kultur.

Dr. Sebastian Mrozek, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Neophilologischen Institut der Pädagogischen Universität Kraków. Promotion an der TU Berlin (2004) über das literarische Werk Hans Werner Richters. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Literatur im Fokus ideologischer und historischer Diskurse, Literatur und Kulturtransfer, Literatur nach 1945, Literaturdidaktik. Veröffentlichungen zu Hans Werner Richter, Horst Bienek, Joseph von Eichendorff, Friedrich Dürrenmatt.

smrozek@up.krakow.pl

Friedrich-Wilhelm von Oppeln-Bronikowski 1936 in Berlin als Sohn des Schriftstellers Friedrich von Oppeln-Bronikowski geboren. Eingeschult in Berlin, danach Aufenthalte in Schlesien und im Sudetenland. Nach Vertreibung Neubeginn in Westfalen. Studium der Rechtswissenschaft in Marburg, München und Köln, Referendariat und danach Eintritt in den höheren Postdienst. 2001 Eintritt in den Ruhestand. Seither Beschäftigung mit der Familiengeschichte. Autor der Monographie *Friedrich von Oppeln-Bronikowski (1873–1936): Offizier, Übersetzer, Schriftsteller, Journalist und Streiter gegen den Antisemitismus in der Weimarer Republik, Sein Leben und Wirken*, Limburg 2009 sowie Beiträge zu Alexander von Oppeln-Bronikowski.

Dr. Magdalena Rozenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Promotion (Bielefeldt) – *Die Anwendung eines integrativ-ästhetischen Konzepts beim Fremdsprachenlehren und -lernen*. Frankfurt/M. 2006.

Dr. Joanna Szczeń, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität . Wrocław. Promotion 2004 – *Auf der Suche nach der phraseologischen Motiviertheit im Deutschen*. Dresden-Wrocław 2010. Zahlreiche Beiträge zur deutsch-poln. Phraseologie, Phraseodidaktik, Textlinguistik, Translatorik, Lexikologie.

Dr. Rafał Szubert, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Promotion im Bereich der Sprachwissenschaft. Mehrmaliger DAAD-Stipendiat an den Universitäten Münster, Duisburg-Essen und Siegen. Forschungsschwerpunkte: kontrastive Sprachwissenschaft (Polnisch, Deutsch, Niederländisch), konfrontative Fachsprachenforschung, Rechtslinguistik, Übersetzungswissenschaft.

rafal.szubert@uni.wroc.pl

Dr. Eliza Szymańska, Literaturwissenschaftlerin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: Literatur des 20. Jahrhunderts, das Leben und Werk von Franz Kafka, Rezeption der deutschsprachigen Dramatik in Polen, die deutsch-polnischen Theaterbeziehungen, neuste deutsche Dramatik. Monographie – *Adaptacje sceniczne „Procesu“ Franza Kafki w Polsce*. Wrocław 2008: Atut.

Dr. Ewa Wojacek, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik (Gdańsk). Studium der Skandinavistik und Germanistik an der Universität Gdańsk und Universität zu Köln. Promotion 2004. Übersetzerin und Dolmetscherin. Forschungsgebiete: Dolmetsch- und Übersetzungsdidaktik, Translationswissenschaft, Fremdsprachendidaktik, kontrastive Linguistik (deutsch-polnisch-schwedisch), Rechts- und Handelssprache, Textlinguistik, Psycholinguistik.

Dr. habil. **Monika Wolting**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Promotion – *Das Motiv Brunnen in der deutschen Literatur und Kunst. Eine kulturwissenschaftliche Studie*. Habilitation – *Der Garten als Topos im Werk von Marie Luise Kaschnitz, Undine Gruenter und Sarah Kirsch*, Wrocław 2009. Veröffentlichungen im Bereich der zeitgenössischen deutschen Literatur, zu Pommern (*Dies ist Pommern. Ein literarisch-künstlerischer Reisebegleiter*. Dresden 2009). Forschungsbereiche: Kulturanthropologie, Frauenliteratur, Motivforschung, Schreiben aus der Erfahrung einer Region, politische Literatur.

Dr. Damian Woś, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Promotion 2007 – *Der Mensch als Rebell. Betrachtungen zur Ausformung der bürgerlichen Bewusstseinsstruktur in der deutschsprachigen Literatur*.

Mag. Aleksandra Wrona, Germanistikstudium an der Univ. Gdańsk, Regensburg und Berlin (2003–08); z.Z. Doktorandin an der Philologischen Fakultät der Universität Gdańsk. DAAD-Forschungsstipendien in Deutschland.

Dr. Lech Zieliński, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Germanistik an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń. Gründer und Herausgeber der Reihe *Rocznik Przekładoznawczy. Studia nad teorią, praktyką i dydaktyką przekładu* (Jahrbuch für Übersetzungswissenschaft. Studien zur Übersetzungstheorie, -praxis und -didaktik), Dolmetscher und Übersetzer, Forschungsgebiete: Lexikologie, Lexikographie, Übersetzungswissenschaft, neulich auch interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt deutsch-polnische Kommunikation.